

Hochgefühle: je länger, je lieber

RIESEN PARTY / Am kleinen Toeppersee trafen sich 150 große Leute. Alle auf Augenhöhe.

CARL KORTE

Lange Finger, lange Beine. Aber keine langen Gesichter, kein langer Hals, keine Langeweile. Die dreitägige Party langer Menschen auf dem Gelände der Wasserski-Anlage an der Kleinen Tegge war ein Volltreffer. 150 groß gewachsene Männer und Frauen waren der Einladung des Klubs Langer Menschen (KLM) Deutschland gefolgt.

Wie Gaby aus Rheinhausen. Die 45-jährige Postangestellte (1,84 Meter), wollte sich vor acht Jahren endlich auch „aufrecht unterhalten.“ Das ständige „nach unten Gucken“ macht tatsächlich manch groß Gewachsenen unzufrieden. „In der Jugend wird man da schnell unsicher“, erinnert sich Peter. Allerdings ist die Körpergröße keine Voraussetzung für Partnerschaften. Gaby hat einen kleineren Mann als Partner. Wo nämlich die große Liebe hinfällt, gibt es keine Ausgrenzung.

Die vielen Gäste, meist Mitglieder, kamen von weither. Aus München, wo der Klub vor 50 (!) Jahren gegründet wurde, aber auch aus Dresden, Frankfurt und Paris. Die Gäste am Toeppersee erlebten Spritztouren auf den Wasserskibrettern, spielten Volleyball im Sandfeld, hatten eine heftige Tanzparty, saßen in Quatschecken und zelteten am See. Das Programm der Menschen mit „überhöhtem Blickwinkel“ bot Abwechslung und viele alte und neue Kontakte.

Lange Kerls trafen große Frauen

Der „Alte Fritz“, Preußenkönig und Militärdespot, hätte seine helle Freude gehabt: Zu den „Langen Kerls“ hatten sich am Ufer des kleinen Toeppersees auch noch entsprechend hochwüchsige Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts gesellt. Als „Gardemaß“ gilt bei den Frauen die Mindesthöhe von 1,80 Metern. Männer müssen mindestens 1,95 Meter groß sein, um als Mitglied im KLM aufgenommen zu werden. Die in der pharmazeutischen Industrie tätige Brigitte Müller (1,83 Meter, Schuhgröße 43) aus Düsseldorf fand während der Suche nach passender Kleidung den Weg zum KLM. „Das ist hier ein tolles Netzwerk. Es gibt einen riesigen Freundeskreis.“ Organisiert hatte das Spektakel der Straelener Petzer Drißen, der schon seit Jahren Wasserski an der Kleinen Tegge fährt. Der kaufmännische Angestellte ist 1,97 Meter groß. „Ich war lang und dürr, wurde in meiner Jugend oft deswegen gehänselt.“ Aber letzten Endes könne er sich ja nicht verstecken. Deshalb schloss er sich dem KLM an. Und machte eine erstaunliche Entdeckung: „Hier bin ich einer der Kleinsten.“ Beim Volleyball spielte Peter gegen Robert. „Der misst 2,18 Meter.“

„Auch die Möbel werden immer kleiner“

Weil das traditionelle Münsteraner Scheunenfest der langen Menschen in diesem aussetzte, organisierte Peter die Veranstaltung in Rheinhausen. In der Tat gibt es durch den Verein wertvolle Hinweise für Übergrößen in Schuhen und Bekleidung. Da wirbt ein Hamburger Fachgeschäft im Klubheft des KLM, „Grosse Glocke“, mit den Normen XL bis 8XL. Auch extra breite Kleidung bis „zwei Meter Bauchumfang oder bis 2,30 Meter Körperlänge“ soll dort vorrätig sein.

Im März 2004 zählte der KLM 2706 Mitglieder (1.479 Frauen, 1227 Männer). Der längste Mann misst 2,23 Meter, die größte Frau bringt es auf 2,01 Meter. Nach einer inoffiziellen Statistik sollen in Deutschland etwa 50000 „übergroße“ Menschen leben. Gemeinsame Veranstaltungen wie Schlämmurlaub, Europa-treffen (1. bis 8.Mai 2005 in Osnabrück), oder auch die Vorstellung eines

Klubmitglieds im afghanischen Kabul sind Themen, die die Klubfamilie interessiert. „Auch die Möbel werden immer kleiner“, protestiert ein Artikel im Vereinsmagazin.

22 Regionalverbände, meist in Großstädten (u.a. Berlin, Bremen, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Kiel, Köln, München, Stuttgart) verankert, bieten großen Menschen Kontakt und Tipps für gemeinsame Freizeittreffen. Info: www.klmosnabrück.de (Link: Europa-treffen 2006); www.klm.duesseldorf.de.



Die Gastronomin Anette König im Kreise ihrer grossen Gäste beim Treffen auf der Wasserskianlage am Toeppersee. (Foto: Angelika Barth)